

Mitgliederversammlung des Werdener Bürger- und Heimatvereins am 13. März 2019

Tätigkeitsbericht des Vorstands

Liebe Mitglieder und Gäste,

wie Sie bereits aus unseren Mitgliederbriefen und den Berichten in der Presse entnehmen konnten, war der WBH auch im vergangenen Jahr 2018 wieder sehr aktiv:

1. Wir konnten unsere neu geschaffenen Wege den Werdenern und Besuchern bei Führungen, Wanderungen und Radtouren intensiver vorstellen:
 - Der neue Rundweg, „Historischer Pfad Werden-Land“ mit den „Tier-Skulpturen von vier Werdener Honnschaften“ im Park am Schwarzen mit dem Weg der „Flurprozession zu den 5 Heiligenhäuschen“.
Es wurden verschiedene Führungen angeboten zu Fuß und mit dem Fahrrad.
 - Der neue „Baumpfad“ auf dem Brehm, wird besonders von Kindern und Schülern gerne zu Lernzwecken besucht und von den Besuchern des Brehms gut angenommen. Er gibt weitere Erkenntnisse über dessen alten Baumbestand. Im Juni 2018 fand außerdem eine gut besuchte Führung mit anschließender Einkehr im Biergarten statt.

So ist zusammen mit dem Archäologischen Pfad in Werden, den Essener Ruhrperlen in Werden mit allen Essener Stadtteilen an der Ruhr und dem neu erbauten Baldeneyseesteig ein Netzwerk von Rundwegen um den Baldeneysee entstanden.

2. Das Werdener Adventsfenster wurde in erweiterter Gestaltung seit 2017 als „Werden leuchtet“ durch Frau Peiper fortgeführt. An weihnachtlich geschmückten 24 Fenstern wurden an jedem Adventstag um 18 Uhr geschmückte Adventsfenster geöffnet. Dazu wurden zusätzlich vielfältige Veranstaltungen angeboten, die erfreulich gut besucht wurden. Herzlichen Dank alle Beteiligten für diese schöne nun weitergeführte Tradition. Leider ist die Arbeitsbelastung für Frau Peiper zu groß geworden. Sie sucht daher dringend Unterstützung.
3. Am ehemaligen evangelischen Pastorat Ecke Grafenstraße und Hufergasse wurde nach Renovierung des Hauses die originale Inschrift wieder durch den Hausbesitzer angebracht:
„Einst sann in meiner Hut der Pfarrherr fromm und weise was seinen Schäflein frommt an guter Seelenspeise. Dann sorgte der Bäcker hier sich um des Leibes Not machte süße Sachen und auch das täglich Brot“.

Dies wurde möglich durch das unermüdliche Nachhaken von Helmut Muschler.

Der WBH hatte natürlich, wie jedes Jahr, sich immer wieder wiederholende Aufgaben und Aktionen, die nur durch viele Ehrenamtliche zu erreichen sind:

1. Erfreulich ist, dass das Team um Werner Dernbach wieder zweimal die Reinigung und Pflege des „Clemenspöttchens“ durchgeführt hat. Letztes Jahr konnte dort auch ein sehr gut besuchter Gottesdienst gehalten werden. Hierfür herzlichen Dank.

2. Auf dem Balkon des Werdener Rathauses wurde wieder ein geschmückter Tannenbaum des WBHs aufgestellt. Wir danken dem tüchtigen Team des WBH für diese Bereicherung für Werden.
3. Des Weiteren wurde durch die enge Zusammenarbeit mit dem Geschichts- und Kulturverein Werden wieder die gemeinsame Vortragsreihe in der Aula des Werdener Gymnasiums durchgeführt.
4. Unsere Jahresgabe, wieder ein neuer Band (bereits den 16.) der „*Geschichten aus der Werdener Geschichte*“, die wie bisher vom Geschichts- und Kulturverein mit uns, dem WBH, gemeinsam herausgegeben wird, konnte Ihnen zugesandt werden. Beigelegt waren die Flyer für den Baumpfad und die Adventsfenster.. Dieses Jahr hat unser Verein so viel bewirkt, dass wir die Chance nutzen sollten bei Verwandten und Bekannten um weitere Mitgliedschaften zu werben.
5. Seit vielen Jahren können wir durch Ihre Spenden in Werden einen Saubermann (Stadtteilpfleger) beschäftigen. Er ist die Ergänzung zur Arbeit der EBE. Z. Zt. übernimmt Herr Buch diese Aufgabe. Er ist dieses Jahr 10 Jahre für den WBH tätig.
6. Wir möchten uns auch an dieser Stelle wieder bei der Fa. Blumen Kaffka bedanken, dass sie die 14 Blumenkübel im Werdener Stadtkern 4x im Jahr bepflanzte und über das Jahr pflegt.
7. Wir dürfen darauf hinweisen, dass der Betrieb des Ludgerusbrunnen nur durch Zuschüsse vom WBH, dem Werdener WerbeRing und dem Lions Club möglich ist.
8. Bei der von uns und dem Werdener WerbeRing betreuten Toilette am Markt ist leider der langjährige Betreuer, Herr Schwarze, gestorben. Es wird nun ein Nachfolger gesucht, der diese Aufgabe übernehmen könnte.
9. Die Graffiti-Wand unter der Gustav-Heinemann-Brücke wird als Öffentliche Sprühwand weiterhin vom Jugendamt der Stadt Essen betreut. Wann die nächste Aktion stattfindet ist noch nicht festgelegt.
10. Durch die höhere Frequentierung des Ruhrufers durch die Bevölkerung stellt sich erhöhte Arbeit für die Entsorgung von Müll. In Zusammenarbeit mit EBE, Grün& Gruga und Biergarten muss daran stetig gearbeitet werden. Wir bitten mit zu helfen, dass unsere schöne Ruhrpromenade nicht vermüllt.

Sie sehen welche Fülle von Projekten und Aufgaben wir im vergangenen Jahr durchgeführt haben. Sie wiederholen sich Jahr für Jahr und es kommen immer wieder neue dazu und warten wieder auf uns und wollen bewältigt werden. Wir sollten daher die Chance nutzen bei Verwandten und Bekannten um weitere Mitgliedschaften zu werben. Über unsere Ziele und Tätigkeiten informiert unsere Homepage www.heimatverein-werden.de.

Dies ist jedoch nur möglich durch die unermüdliche Arbeit unserer Vorstands- und Ehrenmitglieder:

- Angelika Schließmann als 2. Vorsitzende betreut gemeinsam mit Goswin Apolte unser Archiv, das sich im Turmzimmer des Rathauses befindet und nach 60 Stufen erreicht wird mit all der Arbeit die damit zusammenhängt. Außerdem ist sie unsere Außenministerin.
- Doris Apolte ist die Mitte der Finanzen und Mitgliederverwaltung. Hierbei ist ständig Arbeit notwendig.

- Thomas Brinkmann ist der Heimatkundler und hat sich als Schrittführer zur Verfügung gestellt, der diese Tätigkeit gemeinsam mit Hans-Georg Metz gewissenhaft ausführt.
- Helmut Muschler ist besonders unermüdlich beim Andenken an unsere Vorfahren. Er hat zwei umfangreiche Werke über die Werdener Friedhöfe geschrieben, damit die Vergangenheit nicht verloren geht. Eines davon kann bei ihm hier eingesehen und auch erworben werden.
- Hannelore und Bernd Kahmann haben besonders mit dem Historischen Pfad Werden-Land viel bewegt. Leider ist Hannelore zu früh verstorben, so dass sie uns nicht mehr helfen kann.
- Alfred Kleinfeldt sieht alles und ist ständig auf der Hut, dass in Werden nichts Unrechtes geschieht.
- Michael Gaigalat kann, mit durch seine Tätigkeit beim LVR, wertvolle Hilfe und Ratschläge einbringen.
- Werner Dernbach und Christian Bach helfen Doris Apolte, dass die Finanzen des Vereins allen Regeln genügen. Werner Dernbach kümmert sich außerdem um Saubermann und Clemenspöttchen.
- Moni Reich-Püttmann und Carl-Hans Weber sind als Ehrenmitglieder in vieler Weise für uns tätig.
- Dr. Dietmar Rudert als Geschäftsstellenleiter und Ehrenvorsitzender hilft durch seine 20-jährige Erfahrung mit zum Gelingen der Vorhaben des WBH. Hier müssen wir jedoch auch an die Zukunft denken. Herr Rudert hat zu seinen anderen Aufgaben vor 5 Jahren die Leitung der neu gebildeten Geschäftsstelle übernommen. Er hat jedoch gerade seinen 80-ten Geburtstag gefeiert. Daher suchen wir jüngere Kräfte an die er sein Wissen für die Kontinuität des Vereins weitergeben kann.
- Ich, Martina Schürmann, habe vor einem Jahr die Aufgabe der 1. Vorsitzenden übernommen. Ich freue mich, dass die Arbeit im Verein nicht auf wenigen Schultern liegt, sondern wir konnten und können als TEAM so viel erreichen. Mein besonderes Anliegen ist auch die Zusammenarbeit mit dem Geschichts- und Kulturverein bei Jahresbuch und Vorträgen und mit dem Werdener WerbeRing bei der Gestaltung der Werdener Altstadt. Hier ist das Löwental eine große Herausforderung. Wir setzen uns gemeinsam mit der BV IX dafür ein, dass eine Planung für die attraktive Gestaltung dieses Gebiets mit Gewerbe, Auto-, Rad- und Fußverkehr, Gebäuden, Park- und Freizeitmöglichkeiten durchgeführt wird. Diese große Chance sollten wir uns nicht entgehen lassen. Außerdem muss für den Denkmalschutz in Werden eine Gestaltungsordnung geschaffen. Hierfür hat die BV IX die Verwaltung zur Prüfung gebeten. Ich setze mich auch für Kunst und Kultur in Werden ein, wobei ein Jazzkonzert veranstaltet werden könnte.

Das Jahr 2019 hat gleich mit der Reparatur der Heidhauser Rathausuhr begonnen. Diese Uhr stand seit vielen Jahren. Nun konnte durch die Initiative des WBH mit Beteiligung des Besitzers des Rathauses, freien Spenden und Spenden zum 80-ten Geburtstag von Dietmar Rudert das Uhrwerk wieder zum Laufen gebracht werden. Der Verein freut sich, dass so Werden weiter bereichert werden konnte.

Gerade für Heidhausen hat der WBH mit Unterstützung von Sponsoren, der BV und den Behörden noch Weiteres in Arbeit:

- Reparatur des Kriegerdenkmals vor dem Heidhauser Rathaus ist beauftragt
- Reinigung des Mintrop-Denkmals an der Barkhovenallee erfolgt im Frühjahr
- Reparatur des Heiligenhäuschens an der Barkhovenallee ist in Planung

Nun stellt die BV 60.000 € für Heidhausen bereit.

Das ist doch eine einzigartige Chance für die Bürger sich einzubringen. Der WBH hat daher die Bürger aufgerufen bei der Aufwertung für Heidhausen mitzumachen. Wir haben sie gebeten an uns folgende Fragen zu beantworten:

- Was stört mich oder wünsche ich mir für den Stadtteil Heidhausen?
- Was kann ich daran ändern?
- Was fehlt mir dafür?

Unser jüngstes Projekt ist die Erstellung eines Musikpavillons neben dem Biergarten an der Ruhrpromenade. Hierzu haben wir einen Antrag an die BV verfasst, der auf der nächsten Sitzung behandelt werden soll.

Es stehen also wie immer noch viele Aufgaben an, die wir gerne in Angriff nehmen, dabei aber wissen, dass wir auf Sie „**Alle**“ mit Ihrer Mitgliedschaft, der wohlwollenden Unterstützung der Politik, der Verwaltung der Stadt Essen und der Presse angewiesen sind.

Nochmals **herzlichen** Dank an

Herrn Dr. Bonmann stellvertretend für die BV

Herrn Jahn und Herrn Wolfram von Grün & Gruga stellvertretend für die Verwaltung der Stadt Essen

und an die Presse:

Sie helfen uns auf vielfältige Weise.

Vielen Dank

*** Werden ist unser Zuhause ****